

**Geschäftsbericht**  
**der Arbeiterwohlfahrt**  
**Kreisverband Schwerin-Parchim e.V.**  
**zur 14. Mitgliederversammlung am 28. Juni 2022**

Liebe Freundinnen,  
liebe Freunde,  
liebe Mitarbeiterinnen,  
liebe Mitarbeiter,  
sehr geehrte Gäste,

nachdem wir im letzten Jahr – bedingt durch die Corona-Pandemie eine zweijährige Unterbrechung hatten, führen wir unsere diesjährige Mitgliederversammlung traditionsgemäß kurz vor der sogenannten Sommerpause (die es eigentlich nicht mehr gibt – eher eine politische Sitzungspause) durch.

Wie aus der Einladung ersichtlich, wollen wir Bilanz ziehen und einen neuen Vorstand wählen.

Als Verein sind wir mittlerweile 32 Jahre präsent und unsere AWO-Soziale Dienste gGmbH-Westmecklenburg wurde 20 Jahre in diesem Jahr.

Zu beiden – Verein und gGmbH – werde ich einen kurzen Überblick geben.

Auch im letzten Jahr war das beherrschende Thema die Corona-Pandemie, die uns wohl ständig begleiten wird – wie früher die Influenza/Grippezeit, worüber keiner mehr spricht.

Unsere MitarbeiterInnen (KV und gGmbH) leisten in unseren Einrichtungen und Diensten, oftmals unter schwierigsten Corona-Bedingungen, eine hervorragende Arbeit an und für die uns anvertrauten Menschen – sei es in den Kitas, der Altenhilfe, in den Hilfen zur Erziehung, in den Beratungsstellen, Frauenhaus, Internat und nicht zu vergessen die Verwaltung.

Das kann man nicht hoch genug schätzen.

Dafür meinen Dank.

Zumal die bundeseinheitlichen Corona-Regelungen außer Kraft gesetzt wurden, Landesverordnungen oft erst Tage später für die einzelnen Bereiche veröffentlicht wurden, die Medien nur Teile richtig veröffentlichten, teilweise nur Halbwahrheiten und unsere EinrichtungsleiterInnen vor Ort den Frust der Eltern und Angehörigen abbekamen – Beispiel Besucherrechte – Kita + Pflegeheime.

Hinzu kam die unendliche Diskussion zur Impfpflicht, die ja bisher gescheitert ist.

Dafür die einrichtungsbezogene Impfpflicht für die Pflege, IFD und Behinderteneinrichtungen eingeführt wurde und die Verwaltungslasten dem Arbeitgeber übergestülpt wurden.

Dazu kam dann noch das unabgestimmte Agieren des Robert-Koch- Instituts, die in einer Pressekonferenz – Inzidenzen, Fristen und Impfstoffe einfach negierten und wir als Arbeitgeber alles neu erfassen mussten.

Der einzige Vorteil der Pandemie – wenn man davon sprechen kann – war die sehr schnelle Umsetzung der Digitalisierung für uns.

Wer kannte vor zwei Jahren Video- oder Telefonkonferenzen, Onlinekurse usw.

Wir haben sehr schnell die neuen Möglichkeiten und Formen, auch notgedrungen, ausprobiert und umgesetzt.

Und doch zeigt sich in unserer Branche der Sozialen Arbeit, dass digital nicht das „Nonplusultra“ ist, da wir immer mit Menschen zu tun haben und arbeiten.

Wir müssen alle gemeinsam darauf hinarbeiten, dass dieses (um in der Fachsprache zu bleiben) analoge Miteinander wieder gefahrlos möglich sein wird.

Wir brauchen alle Nähe, Präsenz, direkte Kommunikation, das gehört auch zum Wohlbefinden dazu.

Ein zweites bestimmendes Thema der letzten Monate war und ist der Ukraine Krieg.

Hier haben wir seit dem 24.02.2022 – Beginn des Krieges – schnell auf mögliche Fragen, Anfragen reagiert und gehandelt. Zuerst haben wir Plätze – pauschal im Feriendorf Mueß bereitgestellt.

Mit dem Beginn der Flüchtlingsströme wurden die Anfragen auch konkreter, Aufnahme von Waisenkindern mit ErzieherInnen und deren Kindern (150).

- dann Ende März die Entscheidung, dass wir 57 Plätze für Frauen mit Kindern zur Verfügung stellen
- eine sehr hohe und ungeahnte Spendenbereitschaft in der Bevölkerung, auch viele ehrenamtliche Helfer mussten koordiniert werden

Liebe Freundinnen und Freunde,

wie aus den Unterlagen ersichtlich (Entwicklung und GuV), konnten wir unsere Mitgliederzahl stabil halten. Mit Stand heute haben wir die 500 Mitgliedsmarke überschritten.

Unsere Mitgliedsbeiträge konnten wir im 14. Jahr hintereinander leicht erhöhen auf 18.927,00 € (+ 629,50 € zu 2020).

Mit den Förderbeiträgen der Freunde der AWO in Höhe von 1.621,00 € erzielten wir sogenannte klassische Eigenmittel in Höhe von 20.548,00 € (zu 2020, letzte Mitgliederversammlung, ein Plus von 677,00 €).

Aus der GuV wird ersichtlich, dass der Verein einen Umsatz von 2.041.445,67 € gemacht hat

bei fast gleichbleibenden Personalaufwendungen und mit einem Plus von 16.607,08 € abschließt.

Das erneute positive Ergebnis konnten wir durch eine gute Vermögensverwaltung (Vermietung unserer Räume und Grundstücke) erzielen.

Das vor dem Hintergrund, dass alle im Kreisverband befindlichen Dienste und Einrichtungen durch die schlechten Förderbedingungen des Bundes, des Landes, der Landkreise

und der Landeshauptstadt Schwerin, defizitäre Einrichtungen sind (wie Frauenhaus, Migrationsberatung, Ehrenamt, Beratungsstelle gegen häusliche Gewalt GVM, Opfer sexueller Gewalt).

Wir finden den Erhalt der Einrichtung auch im Gesamtkontext unserer Dienste sehr wichtig. Wir können aber nicht ewig die Defizite aus Eigenmitteln tragen, zumal fast alle demokratischen Parteien gute Löhne und Gehälter fordern – die wir zahlen -, aber die dafür erforderlichen Mittel für die Anpassung der Förderrichtlinien nicht bereitstellen.

Im Verein haben wir Sachanlagen im Wert von 14.406.313,47 €. Das sind im Wesentlichen Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten, Wirtschaftsgüter und Geschäftsausstattungen sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau und 717.264,60 € mehr als 2020.

Auch in der AWO-Soziale Dienste gGmbH-Westmecklenburg planen wir neue Projekte.

u.a.

- sind wir in der Planung/Vorbereitung einer neuen ambulanten Demenz-WG mit Tagespflege in der Stadt Goldberg

- wir sind in guten finalen Gesprächen mit einer Investorengruppe für eine neue Service Wohnanlage in der Wittenburger-Str. 22/23 gegenüber vom Schlossparkcenter
- werden noch dieses Jahr mit einem Krippenneubau für unsere Kita „Regenbogen“ in Schwerin beginnen und
- bauen gerade in Parchim eine neue Krippe mit dem Ziel, dass wir in 2023 beide Kitas zu einer Kita verschmelzen
- im ELKiZ – Stadtteilgarten mit Förderung

Ihr seht, es passiert bei uns immer sehr viel, weil wir auch kreative und konstruktive Teams, MitarbeiterInnen haben.

Eine Herausforderung für die Zukunft wird nicht sein, neue Ideen und Projekte zu entwickeln, sondern die Findung von geeigneten Fachkräften, sowohl im pflegerischen als auch im erzieherischen – pädagogischen Bereich (eigentlich sucht jede Branche).

Auch das Problem haben wir aus meiner Sicht rechtzeitig erkannt.

- so haben wir unsere Tarifstrukturen wesentlich verbessert in den letzten 5 Jahren

- haben wir mehrere Recruiting Kampagnen mit einer Werbeagentur entwickelt und gestartet
- unsere Stellenausschreibungen sind frech, pfiffig und zeitgemäß
- wir bedienen verschiedene Plattformen und Soziale Medien und gestalten unsere Homepage moderner um

Diese Prozesse werden wir weiter gehen müssen.

Ich denke, wir sind insgesamt gut aufgestellt, sowohl im Vorstand – und ich hoffe auch mit dem neu zu wählenden Vorstand – als auch im hauptamtlichen Bereich, um die neuen Herausforderungen angehen zu können, die nicht einfacher werden.

Wir haben eine sehr gute Bereichsstruktur, sehr gute Einrichtungs- und TeamleiterInnen und investieren viel Zeit, Kraft und Geld in die „Pflege“ unserer MitarbeiterInnen.

Wir – Vorstand und Geschäftsführung – pflegen einen transparenten, offenen Meinungs Austausch.

So werden in den Vorstandssitzungen auch Themen der gGmbH besprochen, Berichterstattungen der Einrichtungen und Dienste entgegengenommen und vor Ort besichtigt und durch die Diskussionen, Gespräche auch neue Ideen geboren.

- der Vorsitzende berichtete ja schon

Die gute Entwicklung, sowohl im Kreisverband als auch in der gGmbH, ist auch ein Verdienst unserer MitarbeiterInnen und LeiterInnen durch die tägliche gute Arbeit vor Ort.

- dafür möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken

Gleiches gilt für die intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem „alten“ Vorstand und insbesondere mit dem Vorsitzenden.

Ich hoffe, dass es beim neu zu wählenden Vorstand so bleibt.

Wir haben uns in 32 Jahren gut etabliert, entwickelt und haben hoffentlich gemeinsam noch viele Ideen.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.